



*Tiefenbacher
Gemeindeblatt*

Inhalt:

Rosa Wiesner neue Gemeinderätin
Baufortschritt barrierefreies Rathaus
Neubau Schulsporthalle Ast
Gemeindliche Kita Tiefenbach
Neue Kita-Leiterin
Bebauungsplan Vorentwurf Ortszentrum
Modellprojekt Marktplatz
Besuch der Grundschüler im Rathaus
Container umgezogen
Die Kehrmaschine kommt
Gartenwasserzähler
Mittlerer Bildungsabschluss an der
Mittelschule
Bürgerversammlung 2018
25jähriges Jubiläum der Bücherei
im Kinderhaus St. Georg Ast
Osterferienprogramm Offenes Astwerk
Seniorentreff
Fahrradaktion der Stadt Landshut 2018
Medieninformation Landkreis Landshut
Jahreshauptversamml. FF Zweikirchen
TSV Tiefenbach
Info aus dem Staatl. Bauamt Landshut
Pressemitteilung LaKuMed

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Tiefenbach
Hauptstraße 42
84184 Tiefenbach
gemeindetiefenbach
@tiefenbach-gemeinde.de

Telefon: 08709/9211-0
Fax: 08709/9211-20
www.tiefenbach-gemeinde.de

Rathausöffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
Di 13.30 – 16.30 Uhr
Do 13.30 – 18.00 Uhr

Bürgersprechstunde:

Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeisterin Birgit Gatz
Titelfoto: Elfriede Haslauer
Druck: Schmerbeck GmbH
Gutenbergstr.12
84184 Tiefenbach

Rosa Wiesner tritt als Nachfolgerin von Kerstin Weichselgartner Amt als Gemeinderätin an

In der ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr vereidigte Frau Bürgermeisterin Birgit Gatz die Nachrückerin Rosa Wiesner, die nun künftig auf dem Platz der ausgeschiedenen Gemeinderätin Kerstin Weichselgartner an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen wird.

Frau Wiesner lebt seit über 30 Jahren in der Gemeinde Tiefenbach und arbeitet als Steuerberaterin.



Baufortschritt barrierefreies Rathaus

Die Außenarbeiten sind für den Augenblick abgeschlossen und die ersten Glasfenster wurden schon eingesetzt.



Neubau Schulsporthalle Ast

Emsig wird auch an dem Neubau der Schulsporthalle in Ast gearbeitet. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant.



Künftige gemeindliche Kindertageseinrichtung Tiefenbach

Wer sich das Bild der künftigen gemeindlichen Kindertageseinrichtung ansieht, kann es kaum glauben, dass diese bis zum Einzug der Kinder im September 2018 fertig ist. Dennoch ist alles im Zeitplan und wir werden pünktlich starten. Trotz Kälte wird fleißig gearbeitet und auch die Kindergartenleitung steht schon fest.



Unsere Kindertagesstätte hat ihr erstes Gesicht

Ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen als Leitung der neuen Kindertagesstätte in Tiefenbach vorstellen kann. Mein Name ist **Christine Roth**, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.



Bisher konnte ich in verschiedenen sozialen Einrichtungen u.a. in Würzburg und Landshut meine erlernte Tätigkeit als Erzieherin vertiefen. Es freut mich, meine jahrelangen Erfahrungen in unsere neue Kindertagesstätte in Tiefenbach einbringen zu können.

Ab September 2018 werden wir in einem bunt zusammengewürfelten, aber sorgfältig ausgewählten Team von Pädagogen starten. Wir freuen uns auf viele entdeckungsfreudige Kinder, die unsere noch ruhigen und unbewohnten Räume mit Leben füllen.

Hier einige Basis-Leitgedanken für die Arbeit mit Ihren Kindern in unserem Haus:

- Jedes Kind ist herzlich willkommen mit seinen Stärken und Schwächen. Du bist ein wichtiger Teil von uns.
- Unsere Gemeinschaft lebt durch die Wertschätzung von Mensch, Natur, Dingen und dem eigenen Ich.

Unsere Basis stimmt:

- Bei uns gibt es eine gesunde und kindgerechte Ernährung, die täglich in unserer Frische-Küche für unsere Kinder zubereitet wird.
- Bewegung an der frischen Luft und Naturerlebnisse machen uns stark.
- Für Ruhephasen haben wir gut geeignete Rückzugsmöglichkeiten.

Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand:

- Lernen von und miteinander ist unser Grundgedanke.

Um uns und unsere Einrichtung näher kennenzulernen, laden wir Sie zu einem Informationse Elternabend am 02. Mai 2018 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Ast ein. Herzlich eingeladen sind alle Eltern, die ihr Kind verbindlich bei uns angemeldet haben und die, die uns näher kennenlernen wollen und noch Informationen brauchen.

Wir freuen uns darauf am 1. September 2018 mit ihren Kindern zu starten.

Es sind noch Plätze frei, bei Bedarf melden Sie Ihr Kind in der Gemeinde Tiefenbach an.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Kleinert.

Liebe Bürger,

unser Kinderhaus hat noch keinen Namen. Wir freuen uns über Namensvorschläge, die Sie in der Gemeinde Tiefenbach abgeben können. Wir hoffen auf zahlreiche, gute Vorschläge.



Bebauungsplan Vorentwurf – Tiefenbach-Ortszentrum

In der Ortsmitte sollen 5 Wohn- und Geschäftshäuser für vielfältige Mischnutzungen wie Gewerbe, Wohnen, gastronomische Einrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeit, medizinische Versorgung, Ärztehaus und Marktplatz realisiert werden.



Modellprojekt Marktplatz der Generationen in Tiefenbach gestartet

Im Juni 2017 wurde die Gemeinde Tiefenbach als eine von derzeit 30 Kommunen im Modellprojekt „Marktplatz der Generationen“ ausgewählt. Mit Hilfe des vom Bayerischen Sozialministerium initiierten Programms zur Stärkung kleinerer Gemeinden im demografischen Wandel möchte Tiefenbach zusammen mit einem externen Berater die Situation älterer Menschen verbessern und an die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen. In einem ersten Arbeitskreistreffen haben sich nun auf Einladung von Bürgermeisterin Birgit Gatz Vertreter der Seniorenarbeit aus der gesamten Gemeinde mit Dr. Klaus Zeitler vom Sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung aus Rottenburg an der Laaber getroffen, um die Situation in Tiefenbach zu analysieren.

„Noch positiv“ lautet das Ergebnis der Einstiegsfrage nach der aktuellen Situation der Senioren in Tiefenbach. Aber es soll bis 2030 besser werden, „weil wir es ja ein Stück weit selbst in der Hand haben, das Beste aus der Situation zu machen“ fasste Harald Bohlender, der Tiefenbacher Seniorenbeauftragte die Diskussion zusammen. Auch in Tiefenbach könne man die Zukunft nicht voraussagen, aber die Arbeitskreismitglieder nannten eine Reihe von Indikatoren, die positiv stimmten. Die gute Lage im Umfeld der Stadt Landshut, die neu geplante Ortsmitte oder der anhaltende Zuzug von jungen Menschen, die hier wollen wohnen, wurden als Argumente angeführt.

Doch man dürfe sich nicht auf diesen Entwicklungen „ausruhen“, sondern sollte gezielt nach Lösungen Ausschau halten, die neuen Bedürfnisse erkennen und auf diese auch entsprechend reagieren. „Die Gemeinde allein wird das nicht bewältigen können. „Es dürfen nicht immer nur die gleichen sein, die was organisieren und die die Angebote dann nutzen. Nur wenn Bürgerschaft, Verwaltung und ehrenamtliches Engagement zusammenwirken, dann verbessert sich die Situation“ meinte Dr. Zeitler. Es gilt, die traditionellen Formen der Seniorenarbeit oder die Teilhabe von Senioren am gesellschaftlichen Leben neu zu überdenken und vielleicht auch mal mit ungewöhnlichen Ideen bestehende Angebote attraktiver zu machen.

Ein Nachbarschaftsverein, Sportangebote für ältere Menschen, die Gründung einer kommunalen Seniorenvertretung, um die Interessen von älteren Menschen besser zu artikulieren oder die Neubelebung des Computerstammtisches waren dann auch Projekte, die in den kommenden Wochen weiter diskutiert und konkretisiert werden sollen.

Harald Bohlender lag insbesondere das letztgenannte Projekt am Herzen. „Wir suchen derzeit dringend Personen, die über Computerwissen verfügen und sich gerne mit anderen darüber austauschen, mit Rat und Tat zu Seite stehen oder sich einfach nur mal in geselliger Runde treffen wollen“. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei ihm oder an der Gemeinde melden, um die Details zu erfragen. „Es wäre schon ein erstes gutes Einstiegsprojekt in den Tiefenbacher Marktplatz der Generationen, wenn wir den Computerstammtisch wieder ins Laufen brächten“ meinte er in seinem Schlusswort.

Im April 2018 werden die Gespräche im Projekt Marktplatz der Generationen fortgesetzt. Der entsprechende Termin wird noch bekannt gegeben. Wer sich dafür interessiert, kann auch an der Gemeindeverwaltung Tiefenbach den nächsten Termin erfragen und ist beim nächsten Treffen gern gesehen.

Text: *Dr. Klaus Zeitler*



v.l. Herr Pirkel Hubert, Herr Ralf Faber, Herr Dr. Klaus Zeitler, Frau Judith Schebesta, Herr Manfred Bunewski, Herr Wolfgang Werner, Frau Helene Grichtmeier, Frau Hildegard Biberger, Herr Harald Bohlender (Seniorenbeauftragter), Herr Andreas Kaltenbacher

Grundschüler der Klasse 4b und 4c zu Besuch im Rathaus

Im Rahmen des Schulunterrichtes besuchten die Klassen 4b und 4c mit ihren Lehrerinnen Frau Susanne Kraka und Frau Hannelore Painter der Grundschule Kronwinkl die Bürgermeisterin Birgit Gatz im Rathaus Tiefenbach. Die Bürgermeisterin empfing die Kinder im Vorzimmer und nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es dann weiter. Beim Blick hinter die Kulissen bzw. der einzelnen Sachgebiete wie Vorzimmer, Einwohnermeldeamt, Kasse, Bauamt, Kämmerei



Schulklasse 4c



Schulklasse 4b

und Personalwesen, standen die Mitarbeiter des Rathaus den Schülern Rede und Antwort. Bei Butterbreze und Getränken berichtete die Bürgermeisterin über anstehende Projekte. Fleißig beteiligten sich die Kinder an dem offenen Gespräch und es zeigte sich, dass sie von ihrer Lehrkraft bestens auf den Besuch vorbereitet wurden.

Frau Bürgermeisterin Gatz bedankte sich am Ende für das große Interesse der kleinen Gemeindebürger und dann ging es auch schon mit neuen Eindrücken im Gepäck wieder Richtung Schule.

Container umgezogen

Der Glas- und Kleidercontainer am „alten Bauhof“ ist wegen Abbrucharbeiten umgezogen.

Diese befinden sich nun in der Bayerwaldstraße Höhe Sportplatz.

Die Kehrmaschine kommt nach Tiefenbach

In der Zeit vom 23.04. – 27.04.2018 werden die Straßen im Gemeindebereich durch ein Kehrunternehmen gereinigt. Am Montag, den 23.04. ist die Maschine in Ast unterwegs, am Dienstag, den 24.04. im Rest von Ast und am 24.04. bis Donnerstag, den 26.04. in Tiefenbach und am Freitag, den 27.04. im restlichen Gemeindebereich (Heidenkam, Zweikirchen, Außenbereiche).

Die Gemeinde bittet die Anwohner, ihre Kraftfahrzeuge in dieser Zeit, nicht auf der Straße abzustellen, um die Kehrarbeiten nicht unnötig zu erschweren. Zudem sollten vor Beginn der Kehrarbeiten die straßenseitig gelegenen Gehwege von den jeweiligen Anwohnern abgekehrt werden.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.



Gartenwasserzähler

Das Jahr liegt vor uns und viele freuen sich schon, wenn es im Garten wieder blüht und bunt wird. Damit die Pflanzen auch immer gut mit Wasser versorgt werden, kann man sich einen Gartenwasserzähler zum Gießen anbringen. Da diese verbrauchte Wassermenge nicht ins Kanalnetz einfließt, wird Ihnen das Gießwasser bei der Kanalabrechnung abgezogen. Nach § 10 Abs.3 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Tiefenbach obliegt der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen dem Gebührenpflichtigen. Er ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat.

Einen Antrag hierfür können Sie in der Gemeindeverwaltung Tiefenbach Zimmer-Nr. 1 stellen.

Mittlerer Bildungsabschluss an der Mittelschule mit dem „9+2 – Modell“

Was bedeutet „9+2 – Modell“?

In zwei Schuljahren kann im unmittelbaren Anschluss an den qualifizierenden Abschluss die Mittlere Reife mit der Abschlussprüfung zum Mittleren Bildungsabschluss erworben werden. Das bedeutet, dass die Schüler die Mittlere Reife nicht nach einer 10. Klasse ablegen, sondern ein 11. Schuljahr besuchen. Die beiden Klassen werden als Vorbereitungsklasse 1 (VK 1) und Vorbereitungsklasse 2 (VK 2) bezeichnet.

An welche Schüler richtet sich das Angebot?

Das Angebot richtet sich vor allem an leistungsstarke Schüler aus den 9. Klassen, die keinen M-Zug besucht haben, aber dennoch den Mittleren Bildungsabschluss erreichen wollen.

Welche Voraussetzungen müssen die Schüler erfüllen?

- qualifizierender Abschluss der Mittelschule mit einer Gesamtnote bis 2,5 (Bei Nichterreichen der Gesamtnote ist

eine Stellungnahme der abgebenden Schule, die die Eignung bestätigt, nötig).

Die letzte Entscheidung trifft jedoch das Staatliche Schulamt Landshut.

- Jahresfortgang in Englisch Note 3 oder besser empfohlen (Es wird allerdings dringend geraten Englisch als Fach im Qualifizierenden Abschluss zu wählen.)
- Aufnahmegespräch mit dem Schüler/der Schülerin

Worin liegen die Vorteile des „9+2 – Modells“?

1. Klassenlehrerprinzip:

- ⇨ Eine Lehrkraft ist hauptverantwortlich für die Klasse und deren Belange, was den Schülern bereits aus der Regelschule vertraut ist.
- ⇨ Der Klassenlehrer unterrichtet in mehreren Fächern, darunter auch Kernfächer.
- ⇨ Ein enger Kontakt zu den Schülern und eine intensive Begleitung im Lernprozess wird dadurch ermöglicht.

2. Veränderte Stundentafel:

- ⇨ Die Kernfächer Mathematik, Deutsch und Englisch werden mit jeweils fünf Wochenstunden unterrichtet.
- ⇨ Dazu kommen Übungs- und Intensivstunden in den prüfungsrelevanten Fächern.
- ⇨ Weitere Fächer sind AWT, PCB, GSE, Sport und Religion sowie das Wahlpflichtfach Technik, Wirtschaft und Soziales. Sie sind den Schülern aus der Regelschule bekannt.
- ⇨ Im neuen Fach „Kaufmännische Grundbildung“ erwerben die Schüler berufsrelevante Kenntnisse in Buchführung und Rechnungswesen.
Das verschafft ihnen Vorteile bei der Berufswahl im kaufmännischen Bereich.

3. Wiederholungsphase:

- ⇨ Im ersten Halbjahr ist eine intensive Wiederholung und Vertiefung des Stoffes aus der 9. Klasse vor allem in den

Kernfächern vorgesehen. Die Schüler werden so an das Leistungsniveau von M 9-Schülern herangeführt.

- ⇒ Danach stehen eineinhalb Jahre für das Weiterlernen auf M 10-Niveau zur Verfügung. Dadurch ist eine sehr intensive Förderung und Lernen ohne Zeitdruck möglich.

4. Berufsorientierung:

- ⇒ Die Schüler wählen ein arbeitspraktisches Fach Technik, Wirtschaft oder Soziales, das 3-stündig unterrichtet wird.
- ⇒ Durch weitere Betriebspraktika können die Schüler noch einmal eigene Berufsvorstellungen überprüfen und Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen. Außerdem können sie sich neu orientieren und auch so Berufe ausprobieren, die einen mittleren Bildungsabschluss voraussetzen.
- ⇒ Nach bestandener Abschlussprüfung ist die Aufnahme an weiterführenden Schulen möglich.

5. Wie sieht die Abschlussprüfung aus?

Die Prüfungen werden vom Ministerium erstellt und entsprechen den Prüfungen der M 10. Abschlussprüfungen werden in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben. Außerdem findet eine Projektprüfung im gewählten praktischen Fach Technik, Wirtschaft oder Soziales statt.

6. Wo wird das „9+2 – Modell“ demnächst bei entsprechendem Interesse angeboten?

Schuljahre 2018/19 (VK 1) und 2019/20 (VK2)
MS Buch am Erlbach

Schuljahre 2019/20 (VK1) und 2020/21 (VK2)
MS Kronwinkl-Ast

Schuljahre 2020/21 (VK1) und 2021/22 (VK2)
MS Buch am Erlbach

Schuljahre 2021/22 (VK1) und 2022/23 (VK2)
MS Kronwinkl-Ast

7. Wie gelangen die Schüler an die jeweilige Schule?

Für die Förderung der Schüler sorgen die Sachaufwandsträger.

8. Welche Termine gibt es zu berücksichtigen?

Endgültige Anmeldung:

- ⇒ Montag, 09.07.2018 bis Freitag, 13.07.2018
- ⇒ mit dem Ausdruck über die Gesamtnote im qualifizierenden Abschluss (das Zeugnis über den qualifizierenden Abschluss im Original muss bei Erhalt nachgereicht werden)
- ⇒ an der MS Buch am Erlbach

Aufnahmegespräch:

- ⇒ nach Vereinbarung



In diesem Jahr finden in der Gemeinde 3 Bürgerversammlungen statt.

Die erste wird am 15.05.2018 im Ortsteil Tiefenbach abgehalten, die zweite am 16.05.2018 im Ortsteil Zweikirchen und die dritte am 17.05.2018 im Ortsteil Ast.

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

Alle Bürger aus allen Ortsteilen sind herzlich eingeladen.

25-jähriges Jubiläum der Bücherei im Kinderhaus St. Georg in Ast



Neuer Buchstabenbaum im Eingangsbereich

„Das ist ein Buchstabenbaum“, sagte die Ameise. Und sie erzählte ihrer Freundin von der Kraft der Buchstaben, die sich z.B. zu dem Wort „FRIEDEN“ zusammenschließen können.

Diese Erzählung von Leo Lionni gab der Bücherei im Kinderhaus St. Georg in Ast 1992 ihren Namen. Die Initiative lag hierbei vor allem bei dem damaligen Elternbeirat und dem Kindergarten- und Kulturverein. Von einem Baum, an dem Bücherzettel wie Früchte hängen, können die Eltern einen Zettel „pflücken“ und das darauf empfohlene Buch (oder ein selbst gewähltes) kaufen. Das Buch wird mit einer persönlichen Widmung versehen der Bücherei gespendet. Die Eltern übernehmen auch bis heute die Katalogisierung und die Ausleihe der Bücher.

25 Jahre alt wurde der Buchstabenbaum nun. Aus ursprünglich 15 Büchern sind annähernd 1500 geworden. Kindern in einer zunehmend digitalisierten Welt die Freude am Betrachten und Lesen eines „richtigen“ Buches zu ermöglichen, ist nach wie vor ein zentrales Anliegen der Eltern und des Kinderhauspersonals.

Der Jubiläumswoche kam deshalb eine besondere Bedeutung zu. Die Kinderbuchautorin Laura Kieblspeck besuchte das Kinderhaus und stellte das Buch „Es ist schön, dass du hier bist! Zusammen sind wir bunt.“, das sie mit Tamara Stangl und Tatjana Eckerlein geschrieben hat, vor. In diesem Bilderbuch werden Themen wie Flucht und Integration kindgerecht vermittelt. Es gab außerdem zusätzliche Vorlesezeiten in der Bücherei. Das Klick-Klack-Theater trat im Kinderhaus auf, Lesezeichen wurden gebastelt und vom Elternbeirat gebackene Buchstabenkekse zum Verzehr angeboten.



Unser Osterferienprogramm für euch!

Kunswerkstatt mit Andrea Herbst im Feuerwehrhaus Ast
24. März 9:30 bis 11:30 Uhr, ab 6 Jahre, 14 €

Tieren und Natur begegnen - Naturreich Bruckberg

26. und 27. März, jew. 10-14:30 Uhr, ab 6 Jahre, 69 €, „Heimischen Tieren ein Zuhause geben“
28. März 10-14:30 Uhr, ab 6 Jahre, 39 €, „Heute sind wir die Tierpfleger“
3. und 4. April, jew. 10-14:30 Uhr, ab 6 Jahre, 69 €, „Ferienstage bei den Tieren“
6. April, 10-12 Uhr, ab 3 Jahre, 18 €, „Tierbegegnungen für die Kleinsten“
Anmeldung: marianne-kewitsch@t-online.de, Tel. 01577-1754873

Frühlingsbasteln im Feuerwehrhaus Ast
5. April, 10-12 Uhr ab 6 Jahre (falls jünger, mit erwachsener Begleitung), 6 €

Nähkurs im Stoffatelier Fingerhut, Landshut, „weit schwingender Bock“
6. April 10-12 Uhr und 7. April 10-13 Uhr, ab 8 Jahre, 50 € zzgl. Material

weitere Infos und Anmeldung (außer Tierhof):
www.offenes-astwerk.de
oder Tel. 0172/5456963






Hier treffen sich die Senioren zum gemütlichen Ratschen:

Ohne Mitgliedschaft und ohne Verpflichtung

- ❑ am **1. Dienstag** im Monat Seniorengruppe der evangelischen Kirche in der **Jakobuskirche in Ast**
- ❑ am **2. Mittwoch** im Monat im Gasthaus „Zum Goldenen Ast“ in **Ast**
- ❑ am **4. Mittwoch** im Monat die Senioren aus **Zweikirchen abwechselnd** im Landgasthof Hahn und im Landgasthof Ecker Hachelstuhl
- ❑ am **4. Donnerstag** im Monat im „TSV Sportheim“ in **Tiefenbach**
- ❑ **Beginn in der Regel um 14 Uhr**

Für Bewegung sorgt das Angebot:

Tanz für Jung und Alt: Am 3. Dienstag im Monat im Pfarrheim in Ast von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Tänze im Sitzen, als auch zu Fuß werden gelernt. Das schult nicht nur die Motorik und hält Muskeln und Gelenke in Schwung. Auch das Gleichgewicht und die Merkfähigkeit werden dabei trainiert. Umrahmt mit bekannten Melodien, die man mitsingen kann. Ein Partner muss nicht mitgebracht werden. Es handelt sich nicht um klassische Paartänze. Angeleitet werden die Teilnehmer von Ilona Wagner. Organisation Irene und Sophie Eberhardt. Mitmachen ist jederzeit ohne Voranmeldung möglich. Die erste Teilnahme ist kostenlos. Ansonsten wird ein Unkostenbeitrag von 4 Euro pro Veranstaltung fällig. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Informationen erhalten Sie unter Telefon: 08709-495 (Eberhardt).

Anregungen und Fragen zur Seniorenarbeit richten Sie bitte persönlich bzw. telefonisch unter Telefon: 08709-1286 an den ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten Harald Bohlender. Er ist Ansprechpartner für die Senioren in der Gemeinde Tiefenbach und berät die Bürgermeisterin und den Gemeinderat in Seniorenangelegenheiten.

Voranzeige: Sommerfest der Gemeinde für die Senioren ist am 21. Juli am Sportplatz in Tiefenbach

Fahrradaktionstage der Stadt Landshut 2018

Vom 02. bis 05. Mai 2018 finden die Fahrradaktionstage der Stadt Landshut mit Filmvorführungen, Bürgergespräch, geführter Radtour und als Abschluss und Höhepunkt dem eigentlichen Fahrradaktionstag statt. Die Schlussveranstaltung am 05. Mai wird von Oberbürgermeister Alexander Putz und Landrat Peter Dreier eröffnet. Das diesjährige Motto „Fahrrad ohne Grenzen“ zeigt schon, dass die Fahrradaktionstage über die Stadtgrenzen hinaus wirken.

Die Gemeinden des Landkreises Landshut sind wieder herzlich eingeladen, sich mit organisierten Sternfahrten am eigentlichen Fahrradaktionstag zu beteiligen. Auch in diesem Jahr werden wieder Geldprämien für gemeinnützige Zwecke ausgelobt. Für das „Charity-Radeln“ werden in den Heimatgemeinden Teams gebildet. Die Teilnehmer/innen an den organisierten Sternfahrten erhalten bei ihrer Gemeinde Arm-bänder, die von der Stadt Landshut ausgegeben werden. Anders als in den beiden Vorjahren gibt es in diesem Jahr drei Kategorien. Prämiiert wird jeweils die Gemeinde mit der größten Gruppe, die Gemeinde, welche mit einer Gruppe aus mindestens drei Personen die größte Entfernung von Rathaus zu Rathaus zurückgelegt hat sowie die Gemeinde, die mit einer Gruppe von mindestens drei Personen zum ersten Mal am „Charity Radeln“ teilnimmt. Gibt es mehr als einen „Newcomer“ zählt die größte Gruppe. Hat die Gemeinde mit der größten Gruppe auch die weiteste Strecke zurückgelegt, so erhält die Gemeinde mit der zweitgrößten zurückgelegten Distanz den Preis. Die teilnehmenden Gemeinden werden gebeten, schon vorab ein gemeinnütziges Projekt auszuwählen, das unterstützt werden soll.

Die Stadt Landshut ist aus den umliegenden Gemeinden zum Teil schon sehr gut mit dem Fahrrad erreichbar. Pedelecs machen sogar Strecken von 20 Kilometern und mehr (fast) zum Spaziergang.

Die Sternfahrer werden wieder am Stand der Landshuter Zeitung gegenüber dem Rathaus in Empfang genommen und registriert. Die Sternfahrer sollten am 05. Mai bis 10:30 in der Landshuter Altstadt eintreffen.

Medieninformation

Nie wieder die Abholung der Abfalltonne vergessen

Neue App des Landkreises Landshut erinnert an Abholtermine und bietet vieles mehr

Was darf in den gelben Sack oder in die Biotonne? Wann wird der Restmüll abgeholt oder wann findet die nächste Problem Müllsammlung in meiner Nähe statt? Auf diese Fragen bietet die neue App der Abfallwirtschaft des Landkreises Landshut Antworten. „Abfall-App Abfall+“ – so der Name des neuen Angebotes – seit 15.01.2018 kostenlos für die gesamte Region verfügbar. Das Sachgebiet für Abfallwirtschaft am Landratsamt Landshut verwaltet die App.

Neben den ausgedruckten Abfuhrkalendern, die in den Rathäusern aufliegen oder auch online abrufbar sind, stellt die App eine ideale Ergänzung für den Hausgebrauch dar. So erinnert die App daran, für welche Tonne die Abholung ansteht. Sollte es wegen Glatteis zu Verschiebungen kommen, informiert eine Push-Nachricht über einen neuen Abholtermin.

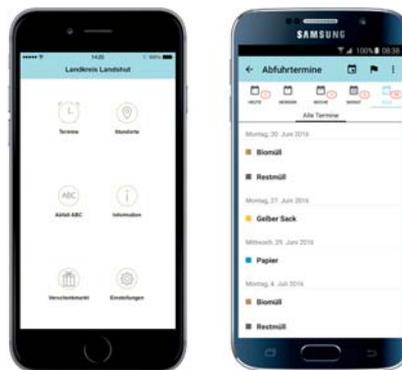
Wer sich schon immer unsicher war, welche Materialien im Gelben Sack entsorgt werden oder wann die nächste Abfallsammelstelle geöffnet hat, wird auch zu diesen Fragen in der App fündig. Auch die regelmäßigen Problem Müllsammlungen werden hier angekündigt.

Eine besondere Funktion stellt der „Verschenkemarkt“ dar, in dem gut erhaltene Möbel und andere Gegenstände kostenlos den Besitzer wechseln können, wenn sie zu schade zum Entsorgen sind.

Für Sachgebietsleiter Gernot Geißler ist die neue App vor allem ein Service für die Bürger: „Smartphones sind aus dem Leben vieler nicht mehr wegzudenken – weshalb nicht diese Möglichkeit nutzen, die Bürger besser über die Abfallentsorgung zu informieren? Vor allem die Erinnerungsfunktion an die Abholtermine wird für viele sicherlich ein Vorteil sein.“ Dennoch werden die ausgedruckten Kalender auch weiterhin angeboten, versichert Geißler.

Die Abfall-App ist unter diesem Stichwort kostenlos für Android-Nutzer im Google Play Store oder für das Betriebssystem iOS im App Store verfügbar. Nach der Anmeldung können Ort, Straße und Abfallart, an die erinnert werden soll, individuell ausgewählt werden.

Weitere Informationen zur Abfall-App und der Abfallwirtschaft des Landkreises allgemein finden Sie unter www.landkreis-landshut.de/landkreis-einrichtungen/abfallwirtschaft.



Quelle: Abfall+



Landkreis Landshut

Eine Voransicht der Abfall-App, die der Landkreis Landshut ab kommender Woche betreibt. Über den QR-Code kann sie direkt auf das Smartphone geladen werden (Quelle: Abfall+).

Jahreshauptversammlung FFW Zweikirchen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der FFW Zweikirchen im Landgasthof Hahn wurde nach sechs Jahren wieder ein neuer Vorstand gewählt. Hierzu konnte der 1. Vorstand Jürgen Kaltenbacher nicht nur eine nahezu vollzählige Mannschaft, sondern auch den stellvertretenden Bürgermeister Lorenz Braun sowie die Führungsdienstgrade KBM Florian Baumann und KBI Karl Hahn begrüßen. Außerdem anwesend waren der Ehrenvorstand Andreas Kaltenbacher sowie die Ehrenmitglieder Siegfried Schmid und Johann Straßer.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Vereins und den Grußworten der Gäste folgte der Bericht des 1. Vorstands mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einem Ausblick auf anstehende Termine. Der 1. Kommandanten Roland Talmon-Gros berichtete anschließend über die abgeleiteten Übungen, Einsätze und Schulungen der 31 aktiven Mitglieder des Vereins.

Außerdem begrüßte er Hubert Unterholzner offiziell als neuen Kameraden und informierte über den aktuellen Stand zum Thema Feuerwehrbedarfsplanung.

Nach dem Kassenbericht durch Kassier Stefan Schmejkal und der Entlastung der Vorstandschaft folgten die Neuwahlen. Hierbei wurden zuerst die Kommandanten gewählt,



Neue Vorstandschaft

wobei Roland Talmon-Gros im Amt bestätigt sowie Josef Scheibenpflug zu seinem Stellvertreter gewählt wurde. Im Anschluss wurde Jürgen Kaltenbacher erneut zum 1. Vorstand gewählt, sein neuer Stellvertreter ist Bernhard Schmid. Ebenfalls neu in der Vorstandschaft sind Lisa Kaltenbacher als Schriftführerin, Christoph Pirkl als Kassier und Martin Kaltenbacher als Fähnrich.

Bei den anschließenden Ehrungen und Ernennungen wurden Herbert Gold, Stefan Schmid und Andreas Schmid für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Josef Kaltenbacher, Peter Kaltenbacher, Peter Pirkl und Georg Zirngibl wurden nachträglich für 40 Jahre aktive Dienstzeit geehrt. Bei der geplanten Verleihung fand zeitgleich ein Einsatz statt.

Tom Kaltenbacher wurde zum Feuerwehrmann ernannt.

Am Ende der Versammlung wurde noch der Beschluss zur Gründung einer Jugendfeuerwehr gefasst, wodurch interessierte Jugendliche ab 12 Jahren in Zukunft in der ortsansässigen Feuerwehr die Möglichkeit zur Einführung in den Feuerwehrdienst erhalten sollen.

Jasmine Kaltenbacher und Maja Talmon-Gros dürfte dies freuen, denn die beiden sind derzeit bei der Jugendfeuerwehr in Ast integriert.



Geehrte Mitglieder

Wenn in der Turnhalle Bienen tanzen und Ritter hüpfen....

... dann ist wieder Kinderfasching des TSV Tiefenbach



Auch in diesem Jahr veranstaltete der TSV Tiefenbach eine Faschingsfeier für die Kleinsten und Kleinen der Gemeinde. Bei lustigen Spielen, stimmungsvoller Musik und ausgelassener Stimmung tanzten und hüpfen Bienen, Ritter, Clowns, Prinzessinnen und vieles mehr durch die Halle. Übungsleiterinnen des TSV hatten sich einiges einfallen lassen, um die Kinder mit lustigen Tanzspielchen und Polonaisen in Stimmung zu bringen. Und während die Kleinen durch die Halle tobten, konnten Eltern und Großeltern Kaffee und Kuchen genießen. Ebenfalls beliebt war die Tombola, die von den Jugendlichen des TSV verantwortet wurde. Höhepunkte des

Nachmittags waren die Auftritte von zwei Garden, zum einen die Formation Girls B aus Mirskofen, zum anderen die Honey Girls der DJK Ast. Die Besucher staunten nicht schlecht als sich die eine oder andere Tänzerin wagemutig von aufbauten Pyramiden stürzte und sicher von ihren Mit-tänzern aufgefangen wurde. Und die Honey Girls hatten noch eine Überraschung dabei: Vier verdiente TSVler wurden mit einem Faschingsorden dekoriert: TSV-Vorstand Frank Mihm-Gebauer, Doris Danzer, die maßgeblich den Nachmittag mitorganisiert hat, Martin Hobmeier, Kassenwart des TSV und für die Bewirtung an dem Tag verantwortlich, und Kathie Anneser, die mit ihrer Popcorn-Maschine beliebter Anlaufpunkt für viele Kinder war.

Der TSV bedankt sich bei diesen vier aber auch bei allen anderen fleißigen Helfern, die für den Aufbau, den Verkauf und den Abbau zur Verfügung standen.



Die Honey Girls der DJK Ast



*Veranstaltungswart
Sam Wackerbauer*

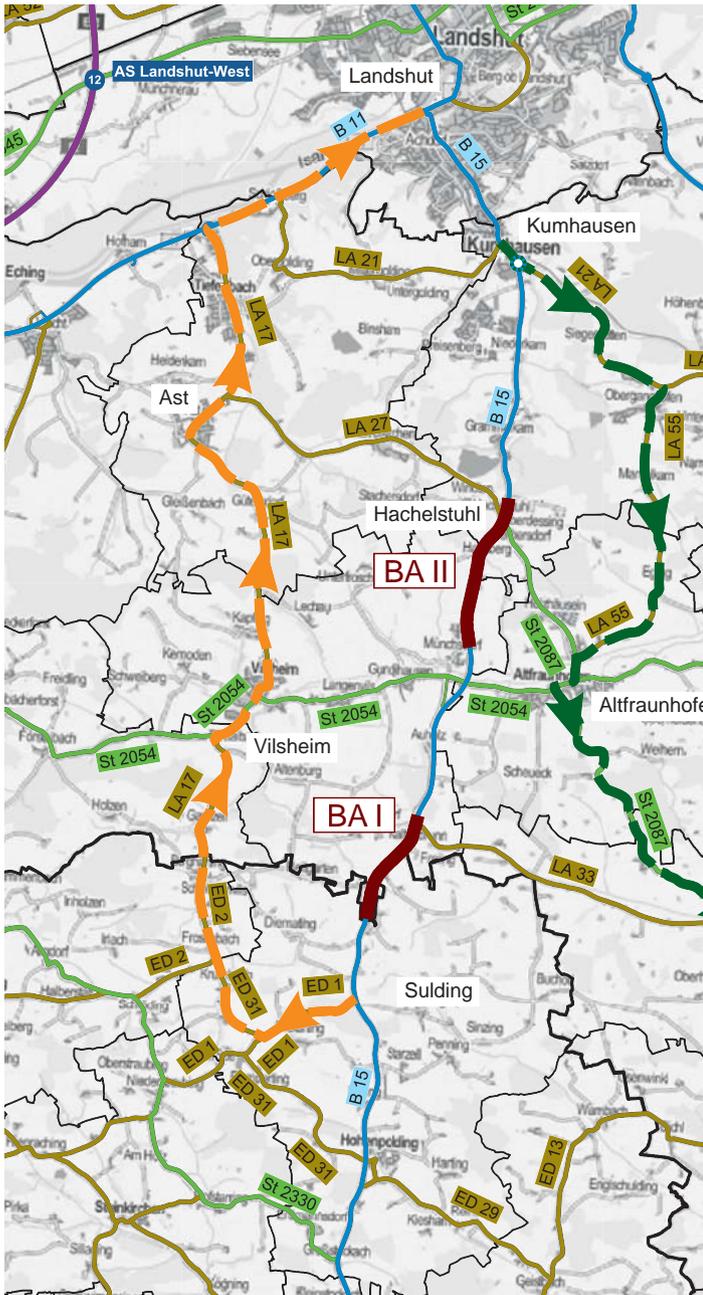


Formation Girls Mirskofen



*Simone Rieder und Monika Hobmeier sorgten – neben Doris Danzer –
mit lustigen Spielen für die nötige Stimmung*





Info aus dem Staatlichen Bauamt Landshut

In der Zeit vom ca. **04.06.2018** bis ca. **29.06.2018**

beabsichtigt das Staatliche Bauamt Landshut die Bundesstraße B15 von der Landkreisgrenze bis nach Hachelstuhl in zwei Bereichen Instand zu setzen.

Der Verkehr auf der B15 in Fahrtrichtung Landshut wird über folgende Straßen umgeleitet:

Bundesstraße B15 – Kreisstraße ED1- Kreisstraße ED31 – Kreisstraße ED2 – Kreisstraße LA17 – Staatsstraße St2054/ Vilsheim – Kreisstraße LA17/Ast- Kreisstraße LA17/Tiefenbach – Bundesstraße B11 – Bundesstraße B15/Landshut

In Fahrtrichtung Rosenheim wird über folgende Straßen umgeleitet:

Bundesstraße B15/Kumhausen – Kreisstraße LA21 – Kreisstraße LA55 – Staatsstraße St2087 – Staatsstraße St2054/ Altfraunhofen – Staatsstraße St2087/ Baierbach – KV Velden – Bundesstraße B388 – Bundesstraße B15/Taufkirchen (Vils)



„Gemeinsam können wir alles“ – Krankenhaus Landshut-Achdorf feiert 40-jähriges Jubiläum

Landshut. Unter dem Motto „Gemeinsam können wir alles“ fand Ende des Jahres eine Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Krankenhauses Landshut-Achdorf statt. Im Rahmen der Veranstaltung blickte Dr. Marlis Flieser-Hartl, geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der LAKUMED Kliniken, auf die Geschichte des ursprünglichen Kreiskrankenhauses zurück und ging auf die Entwicklungen des Krankenhauses ein.

„Mut, Weitblick, Ehrgeiz, Engagement und Kompetenz Vierter, aber auch Widerstand gegen Widersacher und der Kampf gegen Verhinderer haben dazu beigetragen, dass das Achdorfer Krankenhaus heute eine Marke in der Gesundheitsregion darstellt“, so Dr. Flieser-Hartl. „Unser Krankenhaus steht heute für exzellente medizinische Versorgung auf dem aktuellen Stand, für kompetente und dem Patienten verpflichtete Pflege, für Geborgenheit und Vertrauen.“ Dies bewiesen die ständig steigenden Patientenzahlen, die Qualitätsberichte sowie die hervorragenden Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragungen.

„Bei all der modernen Technik und Ausstattung hängt der Erfolg eines Krankenhauses aber maßgeblich von der Kompetenz, der Patientenorientierung und der Mitarbeiterzahl ab“, so Dr. Flieser-Hartl. Sie dankte allen, die dafür täglich ihren Beitrag leisten und besonders jenen, die durch ihre 40-jährige Tätigkeit durch Treue und Loyalität dem Haus verbunden sind: Christine Both, Gabriele Fink, Helga Göttlinger, Konrad Hager, Dietlinde Heinrich, Roswitha Löffler, Gabriele Meissner, Annemarie Michl, Angelika Schiener, Elisabeth und Ludwig Schiller sowie Josefinde Stadlöder.

Den ausführlichen Bericht über die Jubiläumsfeier und die Entwicklung des Krankenhauses Landshut-Achdorf finden Sie unter www.LAKUMED.de.



Dr. Marlis Flieser-Hartl, geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der LAKUMED Kliniken (li) und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Johannes Schmidt (re) gratulierten allen, die 40 Jahre und länger am Krankenhaus Landshut-Achdorf beschäftigt sind.

Bildquelle: LAKUMED Kliniken